



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Titelblatt

---

# Caritasblüten

Nr. 12

1927



## Weihnachtsgedanken.

Laß mich, Mutter, laß mich gehen  
Mit St. Joseph und mit dir,  
Droben Stern an Sternlein stehet  
Als des Himmels schönste Zier.  
Mühsam lenket ihr eure Schritte  
In der Stadt von Haus zu Haus,  
Nirgends hört man eure Bitte,  
Ach, man weist euch nur hinaus.  
Still, geduldig und ergeben  
Suchet ihr den kalten Stall;  
Er, der allen gibt das Leben,  
Der da schuf das Weltenall,  
Findet nirgends eine Wohnung.  
Auch die Mutter, zart und rein,  
Findet nirgends eine Schonung,  
Nirgends läßt man sie hinein.

Mutter, laß uns nicht mehr gehen  
Von St. Joseph und von dir,  
Bis wir Jesum ewig sehen,  
Unser Glück und unsere Zier! m. s.

Ja, o Mutter, laß mich gehen  
Mit St. Joseph und mit dir,  
Laß mich dann dein Kindlein sehen  
Mutter lieb, ich bleib bei dir.  
Möchte gerne euch begleiten  
In der eis'gen Winternacht  
Und ein Bettchen schon bereiten  
Mit den Engeln still und sacht,  
Für das liebe Gotteskindlein,  
Das uns alle so beglückt;  
Mutter hüllt es sanft in Windlein,  
Joseph froh ans Herz es drückt.  
Leg es auch in meine Arme,  
Dann bin ich, wie nie, so reich!  
Aller Menschen dich erbarme,  
Mach uns deinem Bilde gleich!

